



Hintergrund Gentechnikgesetz

Landwehrstr. 64 a
80336 München
Telefon (089) 30 77 49 – 0
Telefax (089) 30 77 49 – 20
Internet www.umweltinstitut.org
E-Mail info@umweltinstitut.org

9. Januar 2008

In den nächsten Monaten will die Bundesregierung das Gentechnikgesetz novellieren. Laut Koalitionsvertrag soll dadurch die Anwendung der Agro-Gentechnik in Deutschland gefördert werden. Durch den derzeit vorliegenden Entwurf sowie die bereits vom Bundesrat verabschiedete Verordnung zur guten fachlichen Praxis beim Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen werden jedoch gentechnikfreie Landwirtschaft und die Produktion gentechnikfreier Lebensmittel massiv bedroht. Bislang sieht die Novelle unter anderem vor:

- Der Anbau von genmanipuliertem Mais soll in einem Abstand von nur 150 Metern zu konventionellem und 300 Metern zu Öko-Mais erlaubt sein. Bei solch geringen Entfernungen sind Verunreinigungen vorprogrammiert.
- Die Durchführung von Freilandversuchen mit genmanipulierten Pflanzen soll wesentlich erleichtert, die Öffentlichkeitsbeteiligung dabei praktisch abgeschafft werden.
- Abstandsregelungen und andere Sicherheitsmaßnahmen dürfen durch „private Absprachen“ außer Kraft gesetzt werden.
- Die Bundesregierung will gentechnische Verschmutzungen unterhalb der Grenze von 0,9 Prozent nicht als Schaden anerkennen.
- Die Kosten für die Sicherung der so genannten „Koexistenz“ zwischen Agro-Gentechnik und konventioneller oder ökologischer Landwirtschaft werden fast ausschließlich gentechnikfrei arbeitenden Landwirten aufgebürdet.
- Eine Rechtssicherheit für die Einrichtung gentechnikfreier Regionen will die Bundesregierung nicht zugestehen.

Das Umweltinstitut München e.V. lehnt den vorliegenden Entwurf zur Änderung des Gentechnikgesetzes ab. Der Entwurf ist nicht geeignet, eine Lebensmittelproduktion ohne Gentechnik dauerhaft abzusichern. Entsprechend des Vorsorgegrundsatzes muss der Schutz von Mensch und Umwelt oberstes Ziel der Gentechnikgesetznovelle sein. Dieses Ziel wird mit dem vorliegenden Entwurf verfehlt.